Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 21

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nachklänge zur Fürstenhochzeit

Vor der Hochzeit des Prinzen Rainier mit Grace Kelly erzielten in Pariser Kostüm- und Masken-Leihanstalten Mönchskutten und Priestergewänder Höchstpreise: als ‹Tarngewänder›, mit denen nicht eingeladene Journalisten in die Kirche zur Trauung zu kommen hofften.

☆

Ein eigenartiger Spaßvogel trieb in Monte Carlo sein Wesen. Er ließ täuschend nachgemachte, mit Wappen und Krone geschmückte Hochzeits-Einladungen drucken, die er an amerikanische Persönlichkeiten verschickte. Es ist nicht bekannt, wer die Sache finanzierte, aber man könnte sich vorstellen, daß eine solche Einladungskarte mit Wonne herumgezeigt wurde. Man mußte ja nicht gleich die Koffer packen und hinfahren.

☆

Die amerikanischen Verehrer der Fürstenbraut waren gar nicht so sehr entzückt, daß ihre Grace einem Europäer die Hand zum Ehebunde reichte, dessen Fürstentum ‹half as big as the Central-Park› – halb so groß wie der Central-Park in New York – sei. Ein besonders glühender Anbeter versuchte sie umzustimmen und schrieb täglich einen Liebesbrief. Grace antwortete nur ein einziges Mal. «Mein Herr», schrieb sie, «Sie spielen mit dem – Eis.»

☆

Bob Hope äußerte sich zur Eheschließung seiner Kollegin Grace: «Monaco muß wirklich ein sehr kleines Land sein, sonst hätten es Zsa Zsa Gabor und Rita Hayworth nicht übersehen.»

TR

Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

Finnland: Das aus 300 Elektronen bestehende Kollegium wählte am Mittwoch den bisherigen Ministerpräsidenten Urho Kekkonen zum neuen Präsidenten der finnischen Republik.

Zeitgemäßes Wahlkollegium!

Das ist Paris
(Parade éblouissante)
Eine luxuriöse Pariser Ausstattungsrevue, wie sie in Bern seit Jahren nicht mehr zu sehen war
Mit dem Tanzstar JEANINE DE FIZE
Mit den 16 PIGALL'S GIRLS
Mit den schönsten PARISER MANNEQUINS
40 Artisten - 400 Kostüme - 35 prächtige Szenenbilder
Eine Revue mit 3 Tonnen Material

Primatonnen?!

keine Ausdehnung mehr erträgt; Rationalisierungsinvestitionen — welche zum größeren Teil durch Selbstfinanzierung realisiert werden dürften — sind allerdings in der Lage, den drohenden Engpaß, der einer weitern wirtschaftlichen Expansion entgegenstehen könnte, etwas zu erweitern. Wenn außerdem in Rechnung gestellt wird, daß der Staat in Zukunft eher eine Entschuldigungspolitik betreiben wird, so dürfte die Kapitalaufnung durch die laufende Sparbildung

Das wäre nett von dem Staat!

Zürich erzielt 15 Millionen Ueberschuss

ag. Die Rechnung der Stadt Zürich für das Jahr 1955 ergibt im ordentlichen und ausserordentlichen Verkehr zusammengenommen bei 245,8 Millionen Franken Einnahmen und 230,8 Millionen Franken Ausgaben einen Vorschlag von 15 Millionen Franken. Die Neubautenschuld vermindert sich dadurch von 52 auf 37 Daneben ist eine Sammlung im Gange.

Wozu eigentlich noch?!

W211cw) Einige warme
Schaffelle
als Rückenwärmer.
Ferner 20 Dosen
Frostschutz
Für vorne?!

Bilderbuch der Natur: Vom Winter zum Frühling. 17.10 Klavierquintett in C-dur von Luigi Boccherini. 17.30 Alltägliches, näher betrachtet: Das Papier. 18.00 Klaviermusik von Chopin. 18.20 Die Chronik der Giebler. 18.35 Ländliche Weisen. 19.00 Volksmusik aus aller Welt. 12. Lieder und Tänze aus Griechenland. 19.30 Nachrichten. Echo der Zeit. 20.00 Sinfoniekonzert des Philhormonischen Symphonieorchesters Neuyork. 21.50

«Der Frühling naht mit Blasen»!

Die mit den verantwortlichen Personen der Schweizerischen Bundesbahnen gepflogene Rücksprache ergab,

daß diese ernsthaft bestrebt sind, die durch die geschilderten Verhältnisse noch bestehende Belästigung der Anwohner nach Maßgabe der vorhandenen technischen Möglichkeiten zu beseitigen oder doch auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Unter diesen Umständen glaubt der Startrat, von weiteren Schritten gegenüber der Bahnhofverwaltung vorderhand absehen zu können.

... bis er das Startzeichen für den neuen Bahnhof geben kann!

nummer entdeckt hat? Als Krönung des Abends begeisterte der charmante Pariser Sänger-Star Yvette Giraud als Gast das dankbare Publikum. Wir wissen kaum mehr wie viele Male sie durch das sonst nicht immer so beifallsfreudige Churer Publikum spontan ausgeklatscht worden ist.

«Wohin» – sagt vielleicht die Redaktion!

Der Stolz der Gstaader

Die Gstaader sind auf einiges stolz. Die einen auf ihr recht vornehmes Publikum; die andern auf das vielseitige, glänzend erschlossene Skigelände (sieben Skilifts, eine Sesselbahn, eine Gondelbahn, einen Funi-Schlitten), auf dem die Sonne, vom frühen Morgen bis zum Abend, nie untergeht;

Ein Naturwunder!

Diskontsatz auf 5½% erhöht Todesstrafe

Wirtschaftslage Englands wieder kritisch

Gefährliche Staatsgeschäfte!

HOTEL ROYAL BASEL
beim Badischen Bahnhof
Direkt-Verbindung mit Tram Nr. 2. 1953 vollständig umgebaut
Alle Zimmer mit Telefon. Nach Wunsch mit Dusche oder Bad
Größter Parkplatz Basels G. SCHLUCHTER